

# Kursprogramm

## Ausbildungsinstitut GFK

August 2021 bis Juli 2022

---

## Übersicht:

Umweltzentriertes Erleben Gendlins ‚interaction first‘ mit allem nichtmenschlichen Leben <b>Samstag, 11. September 2021</b>	<b>3</b>
Studientag Fallgeschichten – ein konkreter Einblick II <b>Samstag, 04. Dezember 2021</b>	<b>4</b>
Körperorientiertheit im klinischen Kontext <b>Samstag, 11. Dezember 2021</b>	<b>5</b>
Körperlich bewegt im Prozess sein: Körperorientiertes Arbeiten mit Kindern + Jugendlichen <b>Samstag, 29. Januar 2022</b>	<b>6</b>
Traumafolgestörungen: - Theoretische Grundlagen, Diagnostik, Psychotherapie <b>Samstag, 12. Februar 2022</b>	<b>7</b>
Was Psychotherapie wirksam macht - eine Metaperspektive auf Psychotherapie <b>Samstag, 26. Februar 2022</b>	<b>8</b>
Charakterstrukturen Vertiefung II <b>Samstag, 12. März 2022</b>	<b>9</b>
Aus „dummen“ Gefühlen klug werden! Eine Anwendungsmöglichkeit von CNT <b>Samstag, 19. März 2022 und Samstag, 30. April 2022</b>	<b>10</b>
Klinische Dokumentation - Das Berichtswesen rund um die Psychotherapie <b>Samstag, 14. Mai 2022</b>	<b>11</b>
Sinnlichkeit und Sexualität - als Themen in Psychotherapie und Beratung <b>Samstag, 21. Mai 2022</b>	<b>12</b>
Einführung in das Prozess Modell von Eugene Gendlin <b>Samstag, 25. Juni 2022</b>	<b>13</b>
Herkunftsfamilie als mitschwingender Hintergrund in Beratung und Therapie <b>Samstag, 16. Juli 2022</b>	<b>14</b>
Kreative Intelligenz im Trauma-sensitiven Begleiten - Einführung in Kunstth. Focusing KTF <b>Samstag, 01. Oktober 2022</b>	<b>15</b>
Interne Fort-/Weiterbildungen und Termine	
Hinweise auf weitere Veranstaltungen	<b>16</b>
Organisatorische Hinweise	<b>17</b>

## **Umweltzentriertes Erleben** **Gendlins „interaction first“ mit allem nichtmenschlichen Leben**

Unser Weltengefüge ist unbestreitbar aus den Angeln gehoben. Nicht erst die Corona-Krise macht deutlich, wie bisher Selbstverständliches an unserem westlichen Lebensstil nicht mehr selbstverständlich sein wird. Es kann uns Menschen nicht gut gehen, wenn es gleichzeitig unserer Erde und unseren nichtmenschlichen Mitbewesen nicht gut geht. Intellektuell lässt sich dies gerne relativieren. Denn emotional zuzulassen, vom Zustand unserer Erde einfach betroffen zu sein, braucht Mut. Weil es weh tut, hilflos oder wütend macht. Doch inmitten dieses global unaufhaltsamen Geschehens sind wir als mitfühlende und mitdenkende Menschen aufgerufen, im eigenen Kontakt mit allem Lebendigen erst recht fürsorglich und liebevoll zu sein.

### **Kursinhalt:**

In Focusing basierten Übungen wandern wir in Tiefen und Untiefen des eigenen Umwelterlebens. Im Austausch hören wir zu und werden gehört:

- Welche der umweltzentrierten Missstände betreffen mich unmittelbar in meinem Alltag, in meiner Umgebung, in meiner beruflichen Tätigkeit?
- Welche Veränderungen, die eher unerklärbar scheinen, bemerke ich an mir, an anderen, sogar an Haustieren?
- Welche Gefühle bezogen auf die allgemein ungewisse Zukunft schlummern uneingestanden in mir?
- Welche kleinen Schritte möchte/könnte ich für die Umwelt, in der ich lebe, umsetzen?

### **Kursziel:**

Wir werden im Privaten wie im Beruflichen zunehmend Menschen mit umweltbezogenen Existenz- und Zukunftsängsten begegnen. Das Bedürfnis nach Orientierung und Neuorientierung, nach innerem Halt und materieller Sicherheit wird zunehmen. Wollen wir in solchen Krisen helfen, brauchen wir für Prozessbegleitungen eine konstruktiv umweltzentrierte Haltung. Dieser Studientag soll vorbereitend dazu beitragen.

<b>Leitung:</b>	<b>Teresa Dawson</b> zertifizierende Lehrbeauftragte des Internationalen Focusing Institutes TIFI, Praxis in Zürich. Unterrichtet Focusing, besonders mit Träumen, seit Jahren im In- und Ausland. Angesichts der Dringlichkeit unserer Zeit, legt sie nun ihren privaten mit dem beruflichen Schwerpunkt zusammen und konzentriert sich auch in der Focusing-Arbeit thematisch auf Umweltthemen, weil Bereiche des öffentlichen und klimatischen Wandels das persönliche Leben innerlich und äusserlich unweigerlich tangieren werden.
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 11. September 2021</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

---

## Studientag Fallgeschichten – ein konkreter Einblick II

In der GFK Ausbildung wird ein personenzentriert-experienzielles Menschenbild vermittelt, Haltungen werden eingeübt und verschiedene Modelle gelehrt. In den Studientagen werden meistens bestimmte Themen vermittelt oder vertieft.

Dieser Studientag orientiert sich an der praktischen Erfahrung mit dem personenzentrierten-körperpsychotherapeutischen Ansatz nach GFK. Anhand konkreter Praxisbeispiele möchten wir Interessierten einen Einblick in die praktische Arbeit bieten.

Nach GFK ausgebildete Fachpersonen (Psychotherapie und Prozessbegleitung/Beratung) werden Fallgeschichten vorstellen und ihre Überlegungen und Vorgehensweise erörtern. Die Fallbespiele stammen aus verschiedenen Arbeitsfeldern (freie Praxis, Klinik, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen)

Für die Teilnehmenden besteht Gelegenheit für Fragen und Austausch. Dieser Studientag ist sowohl für Studierende gedacht als auch für bereits ausgebildete PsychotherapeutInnen und ProzessbegleiterInnen sowie für Personen, die an einem Einblick in die Arbeit mit dem GFK-Ansatz und dessen Methoden interessiert sind.

Die Namen der Falldarstellenden werden vorgängig noch bekannt gegeben.

Dieser Studientag ist verbindlich für Studierende der Weiterbildungsgruppe v20

<b>Leitung:</b>	<b>Jules Zwimpfer</b> eidg. anerkannte Psychotherapeut, Ausbilder und Supervisor GFK
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 04. Dezember 2021</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

---

## Körperorientiertheit im klinischen Kontext

Dieser Studientag nimmt den Einbezug des Körpers in der Psychotherapie bei Personen mit verschiedenen Störungsbildern auf, wie z.B. Angst, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen.

Er gibt einen Einblick in ein Übungsrepertoire und es wird der Frage nachgegangen, auf welcher Grundlage die personenzentrierten Angebote und Interventionen ausgewählt werden können.

Des Weiteren wird vermittelt, worauf bei der Auswahl von Hausaufgaben/Übungen für die Klient\*innen zu achten ist.

Gerne können eigene Fälle eingebracht werden.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b19 verbindlich

<b>Leitung:</b>	<b>Carola Teschner</b> Oberpsychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin. Langjährige Tätigkeit an den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in verschiedenen Tageskliniken und im Kriseninterventionszentrum; aktuell Leiterin eines Ambulatoriums
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 11. Dezember 2021</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## **Körperlich bewegt im Prozess sein: Körperorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen**

Kinder erfüllen den Therapieraum mit ihrer individuellen, aber auch mit ihrer altersspezifischen körperlichen Präsenz und Art der Beziehungsgestaltung. Sie zeigen ihre Bewegungs- und Beziehungsbedürfnisse, Funktionslust, Impulse und Reaktionen körperlich meist unmittelbarer und weniger kontrolliert und gesteuert, als wir es uns von der Arbeit mit Erwachsenen gewöhnt sind. Das körperorientierte in Beziehung kommen, Spielen und das handelnde Erleben, Begreifen und Erfahren bieten sowohl im Umgang mit aktiven, beziehungs-offenen Kindern als auch mit ängstlichen, gehemmten, blockierten oder verweigernden Kindern und Jugendlichen Zugang und Chancen durch eine Fülle an Möglichkeiten und Ideen für die Gestaltung des Therapieprozesses.

An diesem Studientag lassen wir uns von folgenden Fragen leiten:

Wie können wir in der personenzentrierten, körperorientierten therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erwünschte Entwicklungen begleiten und begünstigen?

Wie geht körperbasierte Empathie?

Wie kann Modell-Lernen für einen achtsamen, wertschätzenden Umgang mit uns selbst und im sozialen Miteinander entstehen?

Welche Methoden und Materialien erweisen sich dabei als hilfreich für die Körper- und Selbstwahrnehmung, die Emotionsregulation und Selbststeuerung, das Beziehungserleben und -Verhalten?

Wir verbinden dafür hilfreiche Hintergrundtheorien (v.a. Personenzentriert-experienzieller Ansatz, Entwicklungspsychologie, Neurobiologie) und GFK-Modelle mit einer Vielfalt anschaulicher Fallbeispiele aus der kinderpsychotherapeutischen Praxis. Besondere Beachtung schenken wir dabei den Bindungsprozessen und der energetischen Perspektive.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b19 verbindlich

<b>Leitung:</b>	<b>Maria Zünd</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in Klientenzentrierter Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK, Seminarleiterin GFK Fachpsychologin in Kinder- und Jugendpsychologie SBAP, arbeitet als delegierte Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche		
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 29. Januar 2022</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

---

## Traumafolgestörungen: - Theoretische Grundlagen, Diagnostik, Psychotherapie

An diesem Studientag soll Grundlagenwissen der Psychotraumatologie vermittelt werden.

Es werden Formen von Traumafolgestörungen besprochen, deren diagnostische Einteilung diskutiert (PTBS, kPTBS) und die daraus entstehenden Implikationen für das Durchführen traumaspezifischer Interventionen erörtert.

In diesem Kontext werden verschiedene traumaspezifische Therapieverfahren vorgestellt und deren Passung zu einer personenzentriert-experienziellen Gestaltung des Therapieprozesses kritisch reflektiert.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b19 verbindlich

<b>Leitung:</b>	<b>Brigitta Ruoss</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK MAS Psychotraumatology UZH, Seminarleiterin, Lehrtherapeutin, Supervisorin. Langjährige psychotherapeutische Tätigkeit im klinischen Setting.
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 12. Februar 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Was Psychotherapie wirksam macht - eine Metaperspektive auf Psychotherapie

Es ist erwiesen: Psychotherapie ist ganz generell für viele Menschen, die unter üblichen psychischen Belastungsfaktoren leiden, erstaunlich wirksam. Aber welches sind ihre Wirkfaktoren? Was macht therapeutische Interventionen wirksam? Wie sieht eine generelle bzw. methodenübergreifende Psychotherapie aus und welche Forschungsansätze sind ihr angemessen?

An diesem Studientag setzen wir uns mit dem meta-analytischen Modell der kontextuellen Sichtweise (nach Wampold et al) auseinander. Sie fundiert Psychotherapie mit einer eigenständigen Forschungsmethodik und überwindet die methodische Spaltung.

Ein Strang, der sich durch den Tag zieht, widmet sich der Reflexion von Wirkungseinflüssen und dem Erkennen von „common factors“ in der Praxis. Dadurch bekommt dieser Studientag supervisorischen Charakter.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b19 verbindlich

<b>Leitung:</b>	<b>Judith Biberstein,</b> Eidg. Anerkannte Psychotherapeutin, Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Psychotherapie am Institut für integrative Körperpsychotherapie IBP
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 26. Februar 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort</b>	noch nicht festgelegt, geplant für Bern oder Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>



## Charakterstrukturen Vertiefung II

Am ersten Vertiefungs-Studententag haben wir im letzten Jahr die Unterschiede zwischen strukturgebundenem Erleben und Prozesserleben im Focusing angeschaut.

Am zweiten Vertiefungstag möchten wir gern

1. mit Euch offene Fragen aufsammeln und hören, was für Euch mittlerweile in der Praxis hilfreich ist und wo Ihr ansteht.
2. die Charakterstrukturen unter 2 Blickwinkeln anschauen:
  - mit dem Meta-Blickwinkel: Was ist das für ein Modell? Was genau beschreibt es und was nicht? Musterhafte Interaktionsprozesse statt Verortung in einer Person - ist das verständlich? Was genau ist mit «Resonanz» gemeint? Wie erklären wir die Unterschiede zu Konzepten wie «Störung» und «Inkongruenz»?
  - von nah betrachtet: Die 3 Ebenen des Modells und die Unterschiede im Umgang damit in der Praxis. Die grundsätzliche Dynamik der Verengungsprozesse - liefert sie Euch genügend Ideen für adäquate Interventionen? Wie genau gehen wir um mit...? Was genau tun wir, wenn...? Unterschiede und Verwechslungen.

Wir werden üben, unser Erleben vertiefen, diskutieren, abwechselnd ganz präzise sein und dann wieder einen Abstand zu «all dem» finden – und so mehr Sicherheit finden in der Komplexität dieses Modells im Kontext der Grundhaltungen und Ausformungen unseres Ansatzes.

Der Kurstag ist Teil der Weiterbildung für Studierende der Gruppe b19 und für diese verbindlich. Nach Absprache mit der Kursleiterin können GFK-Ehemalige oder Kolleg\*innen dazukommen.

<b>Leitung:</b>	<b>Christiane Geiser</b> lic. phil., eidg. anerkannte Psychotherapeutin und Supervisorin, Ausbilderin GFK, Zertifizierende Focusing Koordinatorin TIFI New York <b>Marius Pfund (Assistenz)</b> lic. phil., Psychologe, eidg. anerkannter Psychotherapeut mit Zertifikat GFK. Arbeitet in Delegation in psychiatrisch-psychotherapeutischer Praxis		
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 12. März 2022</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Noch unklar, ev. Praxis Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## **Aus „dummen“ Gefühlen klug werden! Eine Anwendungsmöglichkeit von CNT in Beratung und Therapie**

CNT (**c**rucible **n**eurobiological **t**herapie) wurde von David Schnarch entwickelt und erweitert das Verständnis von zwischenmenschlichen Dynamiken auf beeindruckende Weise.

Im 2 Tages-Seminar fokussieren wir uns auf die «dummen» Gefühle, die manchmal nach Gesprächen in uns auftauchen. Während wir im Focusing unsere Aufmerksamkeit diesem «felt sense» zuwenden und ihn explorieren, erproben wir hier ein anderes Werkzeug, um ihm auf die Spur zu kommen: den mentalen Dialog, eine häufig angewendete Methode des CNT.

Nach einer Einführung und Diskussion zu den Grundlagen des CNT bearbeiten wir eigene Beispiele der Teilnehmenden.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundlagenkenntnisse des personzentrierten-experienziellen Ansatzes sowie erste Erfahrung in der Begleitung eines Focusingprozesses und die Bereitschaft, zwischen den 2 Studientagen am Thema weiter zu arbeiten, im Rahmen von 1-2 Stunden

<b>Leitung:</b>	<b>Susanna Langenbach</b> Personzentrierte Prozessbegleiterin GFK, Focusing-Trainerin FN, Berufs- und Laufbahnberaterin SVB
<b>Termine:</b>	<b>Samstag, 19. März 2022</b> 9.15-16.45 16 UE (12 Stunden) <b>Samstag, 30. April 2022</b>
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 360.- für beide Tage
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

---

## Klinische Dokumentation - Das Berichtswesen rund um die Psychotherapie

Der Studientag vermittelt Anhaltspunkte zum Erstellen von klinischer Dokumentation und den diversen erforderlichen Berichten wie z.B. Ein- und Austrittsberichte, Verlaufseinträge, Berichte an die Krankenkassen und IV unter Einbezug von klinischem, personenzentriertem und rechtlichem Blickwinkel.

Anhand von Fallbeispielen werden exemplarisch Formulierungen erarbeitet. Bezüglich der Herausgabe von Informationen über behandelte Personen an Dritte werden ethische wie rechtliche Aspekte betrachtet.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b19 verbindlich

<b>Leitung:</b>	<b>Carola Teschner</b> Oberpsychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin. Langjährige Tätigkeit an den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in verschiedenen Tageskliniken und im Kriseninterventionszentrum; aktuell Leiterin eines Ambulatoriums
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 14. Mai 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Sinnlichkeit und Sexualität - als Themen in Psychotherapie und Beratung

Am Studientag möchte ich mit euch der Frage nachgehen, wie wir diese oft heiklen und trotzdem wichtigen Themen der Klienten und Klientinnen aufnehmen und bearbeiten können.

Dazu müssen wir uns selber zutrauen, eine Sprache darin zu finden. Es erscheint mir hilfreich, die eigenen Mythen und Glaubenssätzen im Thema Sexualität zu kennen und zu hinterfragen. So können wir in uns die Grundlage schaffen, unseren Klienten darin offen, entspannt und empathisch zu begegnen. Damit können wir ihnen den notwendigen Rahmen geben, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Schwierigkeiten zu explorieren und neue Erfahrungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Ich werde einen kurzen Überblick geben über die Sexualstörungen. Die Realität in Beratung und Therapie ist aber meist so, dass das Thema gar nicht isoliert auftritt, sondern viel mehr eingebettet ist in Partnerschafts- und Persönlichkeitsdynamik. Die Bewertungen von Unzufriedenheit und Schwierigkeiten in der Sexualität sind individuell sehr unterschiedlich. Es ist unsere Aufgabe, die richtige Balance zu finden, sexuelle Probleme weder zu bagatellisieren noch zu pathologisieren, sondern unabhängig von unseren eigenen Überzeugungen angemessen aufzugreifen.

In einem 3. Teil möchte ich euch ein paar konkrete Körperübungen zeigen, die ihr euren Klientinnen als Hausaufgaben mit auf den Weg geben könnt. Es handelt sich dabei um energetisierende, Sinnlichkeit fördernde und entspannende Übungen. Die Übungen sind zum Teil so basal und simpel körpertherapeutisch, dass sie vollständig angezogen auch problemlos im Therapieraum ausgeführt werden können. Sie sollen auch unseren Studientag zu einem sinnlich erfahrenen und lustvoll erlebten machen. So dass wir am Abend entspannt und belebt nach Hause gehen können. Zuversichtlich, den Themen Sinnlichkeit und Sexualität einen Platz in unseren Therapie- und Beratungsgesprächen geben zu können.

Dieser Kurstag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppe b21 verbindlich

Teil II wird am 29. Oktober 2022 stattfinden, empfohlen für die WB-gruppen b19 und b21

<b>Leitung:</b>	<b>Sarah Hügli</b> eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in Klientenzentrierter Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 21. Mai 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Einführung in das Prozess Modell von Eugene Gendlin

Die Prozess-Philosophie hinter dem Focusing wird äusserst lebendig, wenn man sich ihr mit Übungen annähert. Dann bemerkt man verblüfft, dass philosophisches Denken das Erleben öffnen kann und das Erleben das philosophische Denken.

Eugene Gendlins Umwelt-Begriffe stellen eine Basis her, um neu über die Möglichkeiten des verkörperten Fühlens nachzudenken. Der Körper ist nicht nur mit jeder Pore in Interaktionsprozessen mit der Umwelt eingelassen, er ist selbst eine Umwelt. Versteht man das besser, erlebt man auch mehr. Auf diese Weise kann die Philosophie hinter dem Focusing auch die Grenzen des Focusing öffnen. Der Umweltbezug, der dieser Philosophie tief eingeschrieben ist, macht die Praxis des Focusing in unserer Zeit brennend relevant.

Wir werden ausgewählte Passagen aus den Basis-Modell des Prozess-Modells lesen und Übungen machen. In diesen Übungen nutzen wir die Methode des Focusing, um die Philosophie zu erleben und zu öffnen, wobei wiederum die Methode des Focusing vertieft wird. Das gemeinsame Gespräch begleitet den Tag.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b19 verbindlich

<b>Leitung:</b>	<b>Donata Schoeller</b> Professorin für Philosophie in Deutschland und Island. Gemeinsam mit Christiane Geiser übersetzte sie Eugene Gendlins <i>Ein Prozess-Modell</i> , das in zweiter Auflage erschienen ist. Zur Zeit leitet sie als akademische Direktorin das europäische Trainingsprogramm Embodied Critical Thinking, das durch Gendlins Philosophien und Praktiken inspiriert ist ( <a href="https://www.trainingect.com">https://www.trainingect.com</a> ). Zu ihren jüngsten Veröffentlichungen gehören <i>Close Talking: Erleben zu Sprache bringen</i> , <i>Saying What We Mean</i> , hrsg. mit Ed Casey, und <i>Thinking Thinking</i> , hrsg. mit Vera Saller. Sie hat drei erwachsene Töchter. <a href="http://donataschoeller.com">donataschoeller.com</a>		
<b>Termine:</b>	<b>Samstag, 25. Juni 2022</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## Herkunftsfamilie als mitschwingender Hintergrund in Beratung und Therapie

Personzentrierte Beratung und Psychotherapie ist Beziehungsberatung bzw. Beziehungstherapie. In der beraterischen oder therapeutischen Beziehung schwingen natürlich immer all die Beziehungserfahrungen der Klient\*in im Leben mit, vor allem auch diejenigen mit deren Ursprung, dem Erleben in der Herkunftsfamilie.

Wir werden uns an diesem Studientag mit Familie und Familienbeziehungen befassen und deren Einfluss auf die Entwicklung zu einer authentischen Person betrachten und schauen, was das für Beratung und Therapie bedeutet.

<b>Leitung:</b>	<b>Walter Joller</b> eidg. anerkannter Psychotherapeut, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Ausbilder pca.acp und GFK
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 16. Juli 2022</b> 9.15-16.45    8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich
<b>Kosten</b>	CHF 180.-
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>

## Kreative Intelligenz im Trauma-sensitiven Begleiten - Einführung in Kunsttherapeutisches Focusing KTF\*:

Auf sichtbar gemachte Erfahrungen können Klient\*in und Therapeut\*in unmittelbar Bezug nehmen. Über andere Ausdrucksformen als Worte zu arbeiten, kann sehr personzentriert sein. An Symbolisierungs-Vielheiten entlang kann die Therapeut\*in direkt spiegeln, was ihre Klient\*in ausdrücken möchte. Innere Vorstellungsbilder müssen nicht erst in Sprache übersetzt werden. Die therapeutische Spürbefähigung kann ganz bei der noch werdenden Ausdrucksmodalität der Klient\*in sein. Eine Ausrichtung am Felt Sense ist hier zentral, denn er wirkt in den Modalitäten-Wechsel hinein. Welche sensorische Ausdrucksmöglichkeiten den Prozess weitertragen, entscheidet sich auch an den Spielräumen von Strukturgebundenheiten.

Kunsttherapeutisches Focusing arbeitet mit einem Trauma-sensitiven („trauma-informed“) Ansatz aus den Expressive Arts Therapien. Er ist besonders für die sichere Symbolisierung präverbaler, nonverbaler und impliziter sensomotorischer Erlebnisinhalte geeignet. Auch sprachlich überbordenden Focusern wird so die Selbstregulierung erleichtert.

Der Studientag führt in Kunsttherapeutisches Focusing für klinische und nicht klinische Anwendungsfelder ein. Selbsterfahrungsbezogene Ausdrucksübungen mit nondirektiven und direktiven Vorstellungsbildern wechseln mit Theorievermittlung ab. Eine der Theoriegrundlegungen ist der Prozess der „Creative Connection“ nach Nathalie Rogers. Künstlerische Vorbildung ist nicht erforderlich. Basiskenntnisse in Focusing werden vorausgesetzt.

\* der deutsche Begriff umschreibt die Kreuzung der Methoden Personzentrierte Expressive Kunsttherapie und Focusing Oriented Expressive Arts Therapy FOAT®

<b>Leitung:</b>	<b>Friedgard Blob,</b> Zertifizierende Koordinatorin TIFI New York, Ausbilderin im Focusing Netzwerk FN, Focusing orientierte Therapeutin FOT und Focusing Oriented Expressive Arts Practitioner FOAT®, Gesprächspsychotherapeutin und Lehrberaterin GwG, Diplom-Psychologin, Diplom-Pädagogin, Tübingen		
<b>Termin:</b>	<b>Samstag, 01. Oktober 2022</b>	9.15-16.45	8 UE (6 Stunden)
<b>Ort:</b>	Praxisgemeinschaft Konradstrasse 54, I. Stock, 8005 Zürich		
<b>Kosten:</b>	CHF 180.-		
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 043 817 41 24 oder <a href="mailto:mail@gfk-institut.ch">mail@gfk-institut.ch</a>		

## Interne Fort-/Weiterbildungen und Termine

### GFK-Mitgliederversammlung und Ausbildungsforum

Treffen Ausbildungsforum	<b>06. November 2021</b>	<b>10.15 - 16.15</b>
MV Verein Ausbildungsinstitut GFK Ausbildungsforum	<b>05. Februar 2022</b>	<b>10.15 - 11:15</b> <b>12:45 - 16:15</b>

### Hinweise auf weitere Veranstaltungen

Weiterbildungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ASP Integral, Vertiefungsrichtung «Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie – körperorientiert»</b></li> <li>• <b>Personzentrierte Prozessbegleitung und Beratung GFK</b></li> </ul>	<p style="text-align: right;"><u>Geplanter Start:</u> <b>02. - 05. September 2021</b></p> <p style="text-align: right;"><u>Einführungstag</u> <b>24. Juli 2021</b></p> <p style="text-align: right;"><u>Informationsveranstaltungen 2021:</u></p> <p>Bern: <b>15. Juli, 12. August</b>          Basel: <b>10. August</b>          Luzern: <b>27. August</b>          Zürich: <b>23. Juli</b></p> <p style="text-align: right;">Weitere Anlässe geplant für September/Oktober 21</p>
<b>Focusing Wochen Achberg 2021</b>	<b>06. – 12. August 2021</b>
Infos unter:	<b>mail@gfk-institut.ch</b> oder Telefon 0041 (0)43 817 41 24



## **Organisatorische Hinweise**

### **Anmeldung**

Die Anmeldung kann telefonisch (043 817 41 24), schriftlich (*Ausbildungsinstitut GFK, Hagenbuchrain 13, 8047 Zürich*) oder per Mail (*gfk.kontakt@bluewin.ch*) erfolgen, möglichst mindestens drei Wochen vor Beginn.

**Das soll aber Kurzentschlossene nicht davon abhalten, sich auch noch anzumelden.**

### **Annullierung eines Kurses**

Spätestens zwei Wochen vor Start des Kurses wird entschieden, ob dieser durchgeführt wird.

Bei einer Annullierung werden alle Angemeldeten per Mail benachrichtigt.

### **Abmeldungen:**

Treffen diese weniger wie 2 Wochen vor dem Termin ein, wird das Geld nicht mehr zurückerstattet. Dafür kann aber ein anderer Fortbildungstag besucht werden.

### **Kosten**

In der Regel kosten Studientage 180 Franken.

Werden die Kurse von 2 Dozent\*innen geleitet, sind die Kurskosten höher.

### **Bestätigung**

Am Kurstag wird jeweils eine Teilnahmebestätigung abgegeben.

### **Räumlichkeiten**

In der Regel finden die Kurse in Zürich an der Konradstrasse 54, 1. Stock statt.

Sollte auf Grund eines grösseren Platzbedarfes ein anderer Schulungsraum benötigt werden, werden die Teilnehmenden frühzeitig informiert.

### **Corona**

Die aktuell geltenden Regeln müssen einbehalten werden. Wir werden wo notwendig die Maximalteilnehmer\*innenzahl reduzieren und Desinfektionsmittel bereitstellen. Die Räume werden regelmässig gelüftet.

Personen mit Fieber oder Symptomen, die auf Covid-19 hindeuten, bitten wir, zu Hause zu bleiben. Für Ansteckungen oder mögliche Quarantänemassnahmen kann das Ausbildungsinstitut GFK keine Verantwortung übernehmen.